

Freitag  
19.  
Juli

200. Tag des Jahres 2019  
165 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 29

05:28 Uhr 21:36 Uhr  
23:10 Uhr 07:49 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Grelles Geschrei

Wer durch die Einkaufsstraßen deutscher Fußgängerzonen streift, wird derzeit mal wieder von allen Seiten angeschrien. Grell und schrill dröhnt es einem in Neongelb, Knallpink oder Feuerrot entgegen. »SSV«! »Sale!« »Reduziert!!!« In den Geschäften herrscht Ausverkaufsstimmung. Viele potenzielle Kunden werden ganz nervös bei diesem verheißungsvollen Anblick: Reihenweise im Vorbeigehen verrenkte Häuse zeigen, dass die Botschaft verfangt. Nicht wenige machen kehrt und folgen dem Lockruf in die Läden. Den Verfasser dieser Zeilen lassen solche Offerten inzwischen kalt. »Sale« scheint schließlich immer irgendwo zu herrschen, da lässt der Reiz nach. Nun haben sich manche Händler aber etwas Neues überlegt: Statt Buchstaben lassen sie Zahlen sprechen. 50, 70 oder 80 Prozent Rabatt werden versprochen. Vielleicht gehe ich doch mal gucken. Wenn irgendwo 100 steht. Marco Kerber

## Verfahren eingestellt

**Höxter (AZ).** Drei junge Männer haben sich jetzt vor dem Amtsgericht Höxter verantworten müssen. Sie sollen am 19. Juni 2018 einen heute 25-Jährigen in der Nähe der Stadthalle verprügelt haben. Das Verfahren wurde gegen Auflagen eingestellt, sagte Richterin Laura Hohe auf Anfrage. Zwei Angeklagte wurden zu Geldstrafen in Höhe von 600 und 1000 Euro verurteilt, ein weiterer muss 80 Sozialstunden leisten. Werden die Auflagen innerhalb von sechs Monaten erfüllt, werde das Verfahren »endgültig eingestellt«, so Hohe. Zwischen den Angeklagten und dem Opfer soll es im vergangenen Jahr zu einer Auseinandersetzung gekommen sein, bei denen die Beteiligten vermutlich handgreiflich wurden.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht, dass in Höxter am Mittwoch wieder Wochenmarkt ist. Überall drängen sich Menschen vor die Stände und Wagen. Es ist viel los auf dem Markt, so wie immer. Die Stände haben viel anzubieten und jeder findet etwas. Solch ein belebtes Treiben ist gut für die Kreisstadt, denkt... EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Telefon 05271/9728-0  
Fax 05271/9728-21

**Lokalredaktion Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Marius Thöne 05271/9728-51  
Michael Robrecht 05271/9728-52  
Harald Iding 05271/9728-53  
Dennis Pape 05271/9728-55  
Alexandra Rührer 05271/9728-56  
Angelina Zander 05271/9728-54  
Bettina Schulz 05271/9728-70  
Ralf Brakemeier 05271/9728-71

**Sekretariat**  
Roswitha Todt 05271/9728-50  
Fax 05271/9728-60  
hoexter@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Höxter**  
Jürgen Drüke 05271/9728-66  
Sylvia Rasche 05271/9728-67  
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Das ist das Logo der Landesgartenschau in Höxter. Entworfen hat es Barbara Fien (Mitte) mit ihren Mitarbeitern Lars Walker und Alexandra Willeke. Das Team der Agentur Fien-Design hat zudem eine ganze Marketing-Palette zusammengestellt. Foto: Sylvia Rasche

# Post an Tante Anneliese

Barbara Fien hat das Logo zur Landesgartenschau entworfen

Von Sylvia Rasche

**Höxter (WB).** Der Weserbogen fällt sofort ins Auge. Zudem hat Barbara Fien eine Verbindung zwischen Höxter und Corvey dargestellt und mit ihrer Arbeit die Jury überzeugt. Fien hat das Logo zur Landesgartenschau 2023 in Höxter gestaltet – und noch viel mehr.

Mit dem Logo allein waren die Aufgaben des bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs nämlich noch lange nicht erfüllt. Ein ganzes Paket rund um die Landesgartenschau hat die Inhaberin der Agentur Fien-Design aus Höxter mit ihren langjährigen Mitarbeitern Lars Walker und Alexandra Willeke entwickelt. Vom Logo über Info-Flyer, Briefbogen, Plakate, Visitenkarten, Fahnen, Facebook- und Instagram-Auftritte bis hin zur Postkarte reicht der Sieger-Entwurf. »Bei der Gestaltung des Logos muss man im Blick haben, dass es auch in anderen Formaten, zum Beispiel für Fahnen, funktioniert«, sagt die Diplom-Grafik-Designerin.

Als sie vor 30 Jahren in Stuttgart ihr Studium begann, war die Welt

noch weitgehend analog. Auch heute noch entstehen ihre ersten Entwürfe oft mit Papier und Bleistift, bevor sie digitalisiert und verfeinert werden. »An die 100 Blätter kommen da schnell zusammen. Manchmal muss mal auch einfach mal etwas entwerfen, um es zu verwerfen«, gibt Barbara Fien Einblick in ihre Arbeitsweise und zeigt ein paar Zeichnungen, die sie für den Wettbewerb angefertigt, aber letztlich gar nicht verwendet hat.

Neben dem blauen Weserbogen findet sich die Rosette der alten Höxteraner Fachwerkhäuser im Sieger-Logo ebenso wieder wie die historische Verbindung nach Corvey. Blumen und Blütenblätter sowie Wassertropfen sind ihre Stilmittel. Im Flugblatt kommt auch Hoffmann von Fallersleben mit seiner Textzeile der Nationalhymne »Blüh im Glanze dieses Glückes« vor. Das passe gut zur Landesgartenschau, meint Fien. Bekanntlich wirkte Fallersleben als Bibliothekar in Corvey.

»Wir haben in unserem Logo bewusst auf Fotos verzichtet«, sagt Barbara Fien. Noch seien es schließlich vier Jahre bis zur Landesgartenschau.

Wenn die Höxteranerin über den Weg zum Logo spricht, tut sie

dieses immer in der Mehrzahl und bezieht damit ihre beiden Mitarbeiter, die einst als Praktikanten in ihrer Agentur begonnen haben, mit ein. »Wenn man alleine vor einer Aufgabe sitzt, verrennt man sich leicht. Da ist es gut, wenn man gemeinsam reflektiert und Ideen sammelt«, weiß Barbara Fien. Normalerweise werden Entwürfe mit den Kunden besprochen. »Das ist bei einem Wettbewerb natürlich anders«, betont die

»Man muss auch mal etwas entwerfen, um es später wieder zu verwerfen.«

Barbara Fien

50-Jährige, die sich schon ein Jahr nach Ende ihres Studiums selbstständig gemacht und gerade 25-jähriges Bestehen ihrer Agentur gefeiert hat.

»Es ist sehr spannend, verschiedene Berufe kennenzulernen«, sagt Fien. So gestaltet sie Werbetauftritte von Einzelhändlern genauso wie für die Werbegemeinschaft Höxter oder den Umweltkalender des Kreises Höxter.

Für den Wettbewerb um das Lo-

go der Landesgartenschau hat sich ihre Agentur noch etwas Besonderes einfallen lassen. Mit der Eintrittskarte bekommen die Besucher eine Landesgartenschau-Postkarte, die sie kostenlos mittels eigens auf dem Gelände aufgestellten Briefkästen verschicken können. »Eine bessere Werbung gibt es gar nicht. Wenn Tante Anneliese eine Postkarte bekommt, auf der steht, wie schön der Tag in Höxter war, entscheidet sie sich vielleicht auch noch für einen Besuch«, so Fien.

Apropos schön: Kurz, knackig und einprägsam ist der Slogan, den sie mit ihrem Team für die Landesgartenschau entwickelt hat. »Schön hier!«, heißt er und ist von Besuchern der Stadt »geliebt«. Auswärtige seien oft überrascht, »wie schön es bei uns ist«, weiß die Diplom-Grafik-Designerin, die etwa vier Wochen intensive Arbeitszeit in das gesamte Konzept gesteckt hat. »Man muss auch mal etwas sacken lassen und arbeitet im Kopf an dem Thema, obwohl man nicht am Schreibtisch sitzt, um zu arbeiten«, berichtet sie. Das Ergebnis jedenfalls hat die Jury überzeugt. Der Auftrag für die Landesgartenschau Höxter bleibt in der Kreisstadt an der Weser.

## K 50 bei Neuhaus dicht

**Neuhaus (WB).** Das Niedersächsische Forstamt Neuhaus entfernt aus Verkehrssicherungsgründen Bäume entlang der Kreisstraße (K) 50. Die Straße wird von Montag, 22. Juli, an bis Freitag, 2. August, voll gesperrt. Das Forstamt will Bäume am Hang entfernen, die in den Revieren Wildenkiel und Otterbach von Borkenkäfern befallen sind. »Eine Spezial-Holzerntemaschine wird dort arbeiten sowie Forstwirte mit einer Seilmaschine, um die abgestorbenen Bäume zu erreichen«, erläutert Lasse Eichner. »Da die Seilanlage teilweise die Kreisstraße überspannt, wird die K 50 vollständig gesperrt«, begründet der Förster die Einschränkung für knapp zwei Wochen.

Der Revierleiter organisiert die Baustelle, auf der ein Gebirgsharvester zum Einsatz kommt. Borkenkäfer und Trockenheit haben in diesem Waldstück zahlreiche Nadel- und Laubbäume geschädigt. Die Bäume müssen aus Sicherheitsgründen zeitnah gefällt werden.

## Schützen wählen Kommandeur

**Höxter (WB).** Die Höxteraner Schützengilde wählt während ihrer Generalversammlung am Samstag, 24. August, einen neuen Kommandeur.

Nach vielen Jahren im Amt tritt Thomas Schöning nicht wieder an. Auch weitere Vorstandspositionen im Stab müssen neu besetzt werden. Die vier Kompaniechefs treten aber zur Wiederwahl an, wie die Schützengilde mitteilt.



Thomas Schöning

Die Versammlung beginnt um 20 Uhr in der Stadthalle. Am Tag nach der Generalversammlung ist das Sommerfest der Gilde in der Halle vorgesehen. Los geht es um 19 Uhr mit der Serenade am Wall.

## Einbrecher in Kleingartenkolonie

**Beverungen (WB).** Unbekannte Täter haben in Beverungen in einer Kleingartenanlage an der Hersteller Straße mehrere Gartenhütten aufgebrochen. Bisher sind vier Fälle bei der Polizei in Höxter zur Anzeige gebracht worden. Wertsachen wurde nach erster Einschätzung nicht entwendet, allerdings liegt der angerichtete Sachschaden bei insgesamt rund 600 Euro. Die Einbrüche haben sich in dem Zeitraum von Dienstagabend bis Mittwochmorgen ereignet. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Höxter unter Telefon 05271/962-0 in Verbindung zu setzen.

# AOK: Männer im Kreis sind Vorsorgemuffel

Krebsfrüherkennung wird nur wenig genutzt

**Höxter (WB).** Wer sich fit fühlt, denkt meist nicht über seine Gesundheit nach. Das betrifft besonders Männer: Eine Auswertung

der Krankenkasse AOK Nord-West bestätigt, dass Männer im Kreis Höxter »beharrliche Vorsorgemuffel« sind. Danach sei im vergange-

nen Jahr nicht einmal jeder fünfte Mann über 45 Jahren zwischen Warburg und Steinheim (21,1 Prozent) bei der Krebsfrüherkennung gewesen. Das entspreche in etwa dem Vorjahresniveau (21,0 Prozent). Bei den Frauen habe der Anteil höher gelegen. Hier hätten immerhin 42,5 Prozent die Früherkennungsuntersuchung ab dem Alter von 20 Jahren genutzt, so die Zahlen der Krankenkasse. 2017 seien es 42,3 Prozent gewesen. »Sowohl Frauen als auch Männer sollten die kostenfreien Früherkennungsuntersuchungen besser nutzen. Wenn Krebs früh erkannt wird, bestehen gute Heilungschancen«, sagt AOK-Serviceleiter Matthias Wehmhoner.

Es sei wichtig, auf Warnzeichen des Körpers zu achten und Risiken nicht zu ignorieren. »Besonders Männer gehen bei Schmerzen oder anderen Krankheitssympto-

men häufig erst spät zum Arzt«, so Wehmhoner. Außerdem würden viele die Früherkennungsuntersuchungen meiden, weil sie ihnen unangenehm erscheinen. Finanzielle Gründe für das geringe Interesse an der Krebsvorsorge schieden jedenfalls aus. »Die Untersuchungen werden von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt«, sagt Wehmhoner.

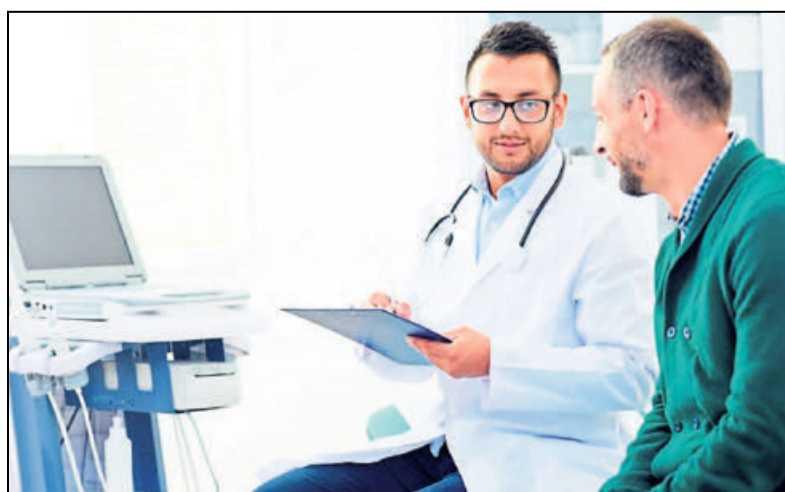
### FÜR MÄNNER

Männer haben ab dem Alter von 45 Jahren einmal im Jahr Anspruch auf Untersuchungen zur Früherkennung von Krebserkrankungen. Dazu gehören die Untersuchung der Prostata, der äußeren Geschlechtsorgane sowie das Abtasten der regionalen Lymphknoten. Ab sofort können Männer ab 50 Jahren (bisher 55) auf Kosten ihrer gesetzlichen Krankenkasse eine Vorsorge-Darmspiegelung

vornehmen lassen. Nach Ablauf von neun Kalenderjahren ist eine erneute Darmspiegelung möglich.

### FÜR FRAUEN

Frauen haben ab dem Alter von 20 Jahren einmal jährlich Anspruch auf Krebs-Früherkennung. Dazu gehören Untersuchungen der Geschlechtsorgane sowie ein Abstrich vom Muttermund und aus dem Gebärmutterhals. Ab dem 31. Lebensjahr ist ein Abtasten der Brust und der Achselhöhlen vorgesehen. Von 50 bis 69 Jahren kann alle zwei Jahre eine Mammographie durchgeführt werden. Zur Darmkrebsfrüherkennung wird ab dem 51. Lebensjahr einmal jährlich ein Schnelltest auf Blut im Stuhl angeboten, ab 55 Jahren alle zwei Jahre. Eine Darmspiegelung ist alternativ ab dem Alter von 55 Jahren möglich.



Männer gehen nach Einschätzung der AOK ungerne und darum viel zu selten zur Krebsvorsorge.